

## **1065 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXI. GP**

---

Nachdruck vom 23. 4. 2002

# **Volksbegehren**

## **Veto gegen Temelin**

Die Unterstützer dieses Volksbegehrens haben die Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit folgendem Wortlaut beantragt:

### **Veto gegen Temelin**

Durch Bundesverfassungsgesetz ist Folgendes sicherzustellen:

Die bundesverfassungsmäßig zuständigen Organe werden ermächtigt, den Staatsvertrag über den Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union abzuschließen, sobald eine völkerrechtlich bindende Erklärung der Republik Tschechien vorliegt, das AKW-Temelin auf Dauer stillzulegen und diese Stilllegung auch tatsächlich erfolgt ist.

### **Veto gegen Temelin**

**Volksbegehren zum Veto gegen einen EU-Beitritt der Republik Tschechien, falls Temelin nicht stillgelegt wird.**

2

1065 der Beilagen

## Begründung

Zahllose Pannen im AKW-Temelin sowie vernichtende Risikostudien und damit verbundene Horrorszenerarien erfüllen viele Menschen in unserem Land mit Sorge um ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder.

Ein Reaktorunfall in Temelin kann nicht ausgeschlossen werden. Das belegen Studien vom Physiker Helmut Hirsch aus Hannover und von Bernd Franke vom Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg.

„Angesichts der nuklearen Teile im AKW könnten die Folgen eines Unfalls die Größenordnung der Tschernobyl-Katastrophe erreichen“, meint Hirsch (Kurier vom 11. Mai 2001).

### **Der Melker Prozess hat diese Sorge nicht gemindert.**

Vielmehr besteht der begründete Verdacht, dass das UVP-Verfahren von vornherein nichts anderes sein sollte als ein großangelegtes, bilaterales Täuschungsmanöver.

Hauptzweck: Österreichern wie Tschechen durch diplomatische Spiegelfechtereien Sand in die Augen zu streuen.

### **Veto-Drohung soll Temelin stoppen.**

Österreich muss daher mit aller Vehemenz und allem Nachdruck seine Bedenken gegen das grenznahe AKW-Temelin zum Ausdruck bringen. Mittels Bundesverfassungsgesetz soll Tschechien signalisiert werden, dass Österreich auf der Stilllegung Temelins besteht.

Die Vetodrohung ist in Europa durchaus üblich, um nationale Interessen durchzusetzen. Ein Gutachten des Instituts für Umweltrecht an der Linzer Universität bestätigt, dass diese sowohl völkerrechtlich zulässig als auch innerstaatlich geboten ist.

### **Tschechische Bevölkerung ist Partner.**

Dieses Bundesverfassungsgesetz richtet sich nicht gegen die tschechische Bevölkerung, sondern allein gegen den staatlich-industriellen Atomkomplex in Tschechien.

Die tschechische Bevölkerung wird vielmehr als Schicksalsgefährte in der Bedrohung gesehen. Es geht um eine grenzenlose Todesgefahr und um die gemeinsamen Lebensinteressen beider Völker.

Als **Bevollmächtigte** wurden gemäß § 3 Abs. 3 des Volksbegehrensgesetzes 1973 namhaft gemacht:

	Vor- und Familienname	Beruf	Adresse
Bevollmächtigte(r)	Dr. Hans ACHATZ	Richter	Bismarckstraße 18 4020 Linz
1. Stellvertreter(in)	Mag. Hilmar KABAS	Beamter	Endemanngasse 6–8/13 1230 Wien
2. Stellvertreter(in)	Ernst WINDHOLZ	Landesrat	Limesgasse 10 2405 Bad Deutsch Altenburg
3. Stellvertreter(in)	Dr. Klaus NITTMANN	Jurist	Nöbauerstraße 36 4040 Linz
4. Stellvertreter(in)	Hubert SCHREINER	Angestellter	Karl-Renner-Straße 8 4040 Linz

Im Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 033 vom Fr./Sa., 15./16. Februar 2002 ist folgende Kundmachung über das Ergebnis der Eintragungen erschienen:

### **Bundewahlbehörde**

Zl. 48.637/41-V/6/02

## **Volksbegehren Veto gegen Temelin**

Gemäß § 16 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 98/2001, hat die Bundewahlbehörde in ihrer Sitzung vom 14. Februar 2002 auf

## 1065 der Beilagen

3

Grund der Berichte der Bezirkswahlbehörden folgendes Ergebnis der Eintragungen für das „Volksbegehren Veto gegen Temelin“ ermittelt:

Gebiet	Stimm-berechtigte	Anzahl der gültigen Eintragungen (inkl. Unterstützungserklärungen)	Stimm-beteiligung in %
Burgenland	216 970	32 197	14,84
Kärnten	422 045	65 502	15,52
Niederösterreich	1 160 733	196 333	16,91
Oberösterreich	1 004 248	236 161	23,52
Salzburg	359 062	48 072	13,39
Steiermark	917 869	110 132	12,00
Tirol	476 120	41 277	8,67
Vorarlberg	234 302	15 686	6,69
Wien	1 101 462	169 613	15,40
<b>Summe Österreich</b>	<b>5 892 811</b>	<b>914 973</b>	<b>15,53</b>

Da somit mehr als 100 000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten ermittelt worden sind, hat die Bundeswahlbehörde festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt.

Wien, am 14. Februar 2002

Der Stellvertreter des Bundeswahlleiters:

**Sektionschef Mag. Prantl**

**Ergebnis inklusive Unterstützungserklärungen**

Gebiet	Stimm-berechtigte	Unterstützungserklärungen und gültige Eintragungen	Stimm-beteiligung inkl. Unterstützungserklärungen	gültige Eintragungen	Stimm-beteiligung in %
Burgenland	216 970	32 197	14,84%	32 190	14,84%
Kärnten	422 045	65 502	15,52%	65 494	15,52%
Niederösterreich	1 160 733	196 333	16,91%	192 657	16,60%
Oberösterreich	1 004 248	236 161	23,52%	226 652	22,57%
Salzburg	359 062	48 072	13,39%	47 580	13,25%
Steiermark	917 869	110 132	12,00%	110 127	12,00%
Tirol	476 120	41 277	8,67%	41 274	8,67%
Vorarlberg	234 302	15 686	6,69%	15 686	6,69%
Wien	1 101 462	169 613	15,40%	166 751	15,14%
<b>Summe Österreich</b>	<b>5 892 811</b>	<b>914 973</b>	<b>15,53%</b>	<b>898 411</b>	<b>15,25%</b>

**Ergebnis inklusive  
Unterstützungs-  
erklärungen**

